

## **Roquette, Otto: Seit die Reben unterm Laube (1860)**

- 1 Seit die Reben unterm Laube
- 2 Mit dem letzten Duft verblüht,
- 3 Hat der Sommertag die Traube
- 4 Schon mit goldner Kraft durchglüht.
- 5 Und der Herbst mit tausend Farben
- 6 Schmückt die Ufer und das Land;
- 7 Ei, wer mag am Feste darben?
- 8 Schnell den Wanderstab zur Hand!
  
- 9 Denn zum Fest geht jede Straße,
- 10 Die uns führt zum schönen Rhein,
- 11 Der sein Gut in vollem Maße
- 12 Prangen läßt im Sonnenschein.
- 13 Da ist hellres Jugendfeuer,
- 14 Als der Frühlingssonn' entsprießt,
- 15 Wenn der Herbst zu ewig neuer
- 16 Freude seinen Quell erschließt.
  
- 17 Schönster Quell, vom Sonnenkusse
- 18 Stark und wunderbar durchglüht!
- 19 Segen deinem goldnen Flusse,
- 20 Dem die Welt verklärt erblüht!
- 21 Und für all das Glückverschwenden,
- 22 Das uns Fest zu Festen reiht,
- 23 Segen dir und Liederspenden,
- 24 Wundervolle Herbsteszeit!

(Textopus: Seit die Reben unterm Laube. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66504>)